

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/7281  
(ersetzt Umdruck 19/7217)**

**Flensburg, den 23.Febr.2022**

**Umwelt- und Agrarausschuß  
des Schl.-Holstein. Landtages**

**Umweltzustand der Flensburger Innen- u. Aussenförde  
Ihre Bitte um Stellungnahme vom 24.Jan. 2022**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**vielen Dank für ihr Schreiben v. 24.Jan.2022 und wir geben gerne hierzu unsere  
Stellungnahme ab.**

**In der Tat befindet sich die Flensburger Förde in einem schlechten Zustand.  
Sauerstoffmangel ab 6 m Wassertiefe.  
Gewässergrund in einem desolaten Zustand.**

**In den Jahren von 2000 bis 2017 wurde die Wildmuschelfischerei durch die  
Firma Royal Frysk GmbH Hr.Andre de Leeuw industriell betrieben.  
Durch diese rücksichtslose Entnahme der Muscheln sind im Laufe der Jahre  
fast die gesamten Muschelbänke auf der deutschen Seite der Flensburger  
Innenförde verschwunden.  
Der Fördegrund ist durch diese Art der Fischerei stark in Mitleidenschaft gezogen  
worden.  
Filmaufnahmen des Unterwasserteams Flensburg können dieses bestätigen.  
Ich brauche wohl nicht zu erklären, welche Aufgaben die Muscheln haben.  
Nämlich das Filtern des Wassers und sie dienen natürlich auch als Futter  
für die Fische.  
Wir merken in der Fischerei, das die Population der Fische wie Dorsch, Hering aber auch  
Plattfische, wie Scholle und Fludern stark zurückgeht.**

**Ich denke , das der Zustand der Förde schlecht ist, hat wohl mehrere Gründe.  
Einmal das Fehlen der Muschelbänke und die Überdüngung der Förde  
durch die Einleitung von Nitraten, wie Düngemittel aus der Landwirtschaft etc.**

**Ein Problem haben wir noch.  
Auf der dänischen Seite der Flensburger Förde wird weiter die Miesmuschel  
befischt.  
Unsere Bemühungen um Einstellung dieser Fischerei sind bisher ergebnislos  
geblieben.  
Wäre gut, wenn die Landesregierung sich hierfür mal einsetzen würde.**

**Herr Stefan Seidler/SSW, Mitglied des Bundestages hat mich in dieser Angelegenheit  
auch bereits kontaktiert.  
Mein Antwortschreiben hierzu habe ich beigefügt.**

**Mit freundlichen Grüßen aus Flensburg**

**Flensburger Fischerei-Verein von 1872 e.V.**

**Horst -Dieter Hansen**

1.Vorsitzender

Geschäftsadresse: 24937 Flensburg, Voigtstr.10  
Tel. 0461-29422 mobil: 0162 9093186  
e-Mail:fahrenshotte@gmx.de

Herrn  
Stefan Seidler, MdB  
Platz der Republik 1

Flensburg, den 3.Febr.2022

11011 Berlin

Miesmuschelfang in der Flensburger Förde  
Ihre e-Mail vom 1.2.22

---

Kaere Hr. Seidler,

Erstmal „til lykke“ zum Bundestagsmandat.

Wir freuen uns, das auch der SSW im Bundestag die Interessen des Nordens vertreten kann.

Jetzt zum Muschelfang in der Flensburger Förde.

Wir lehnen die Muschelfischerei in der Flensburger Förde ab.

Die gewerbliche, industrielle Muschelfischerei durch die Firma Royal Frysk GmbH

Hr.Andre de Leeuw fand bereits vom Jahre 2000 bis 2017 in der Flensburger Innenförde statt.

Die Förde hat durch diese langjährige Muschelfischerei stark gelitten.

Untersuchungen haben ergeben, dass der Fördegrund stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Muschelbänke sind verschwunden, der Gewässergrund stark beschädigt.

Bis heute sind die Nachwirkungen zu spüren.

Wenig Fisch, keine Dorsche mehr, nur um einige zu nennen.

Im Jahr 2018 hat Royal Frysk GmbH erneut einen Antrag auf Verlängerung der Muschelgenehmigung gestellt.

Da sind wir, der Flensburger Fischerei-Verein, die Naturschutzverbände, wie NABU und BUND, die Flensburger Tauchclubs und der Segelsportverband tätig geworden und haben gemeinsam aus Naturschutzgründen dagegen protestiert und Einspruch erhoben.

Nach schwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen, auch unter Einbindung unserer Flensburger Politiker, vor allem des SSW,

das unsere Stadtverwaltung/Oberbürgermeisterin eine neue Muschelfanggenehmigung nicht erteilt hat.

Die Verwaltung des Kreises Schleswig/Flensburg, die auch entscheiden mußte,

hatte in diesem Fall eine stark eingeschränkte Genehmigung in Aussicht gestellt.

Dieses war dem Antragssteller wohl nicht mehr wirtschaftlich interessant und hat daher den Antrag auf Verlängerung zurückgezogen.

Wie bereits gesagt, hat sich die Förde bis heute nicht erholt und es wird wohl noch etliche Jahre dauern, bis man über eine nachhaltige und umweltbewußte Muschelfischerei nachdenken kann.

### **Jetzt zur Muschel-Aquakultur**

**In den 1980 + 90 -Jahren betrieb die Fa. Baluschke bereits in der Geltinger Bucht und vor Schausende/Glücksburg sogenannte Muschelplantagen.**

**Es wurde lange Leinen an Schwimmkörpern ausgebracht, damit Muschelbrut sich dort ansiedeln und abwachsen konnte.**

**Man benutzte diese Methode um Saatmuscheln oder Speisemuscheln zu ernten.**

**Fa.Baluschke hatte mit dieser Methode leider kein Glück.**

**Stürme, Eiswinter und Sauerstoffmangel brachten keinen Erfolg.**

**Nach Einstellung der Fördergelder gab er auf.**

**Ein erneuter Antrag im Jahre 1995 auf Erteilung einer Genehmigung einer Muschelplantage, diesmal vor Meierwik/Flensburg wurde von der Landesregierung abgelehnt.**

**Der Nachteil einer Muschelplantage/Seilkultur ist, das größere Gebiete in der Förde zu Sperrgebieten erklärt werden.**

**Da die Förde ein relativ kleines Gewässer ist, sollte diese Methode nicht angewendet werden, da die normale Fischerei mit Stellnetzen stark eingeschränkt wird.**

**Ebenfalls stark betroffen ist die Sportschiffahrt und die im Sommer stattfindenden internationalen Segelregatten.**

**Lieber Herr Seidler,**

**einen Wunsch haben wir noch.**

**Auf deutscher Seite ist die gewerbliche Muschelfischerei verboten.**

**Auf der dänischen Seite wird weiter auf die Muschel gefischt.**

**Gespräche mit den dänischen Behörden sind bisher ergebnislos geblieben.**

**Die Kommune Aabenraa und Sonderborg sind der gleichen Meinung wie wir.**

**Kobenhavn hat aber anders entschieden.**

**In dieser Angelegenheit kann ihnen Glenn Dierking – SSW Ratsherr sicher mehr erzählen.**

**Wir würden uns freuen, wenn auch auf der dänischen Seite der Förde die Muschelfischerei vorerst ausgesetzt wird, damit sich die Förde wieder vollständig erholen kann.**

**Besten Dank und**

**Viele Grüße aus Flensburg**

**Flensburger Fischerei-Verein v.1872 e.V.**

**Horst-Dieter Hansen**

**1.Vorsitzender**

**Geschäftsstelle: 24937 Flensburg, Voigtstr.10  
Tlf. 0461-29422 - mobil: 0162 9093186  
e-Mail: fahrenshotte@gmx.de**

